

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten sowie Jugend und Sport der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Oberndorf bei Salzburg**, welche am Dienstag, dem **28.05.2019**, um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer EG des Rathauses der Stadtgemeinde Oberndorf stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Wahl der Obfrau/des Obmannes und ihrer/seines Stellvertreterin/Stellvertreters
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.01.2019
4. Bericht Wohnungsvergabe
5. Oberndorf-Ticket
6. Schulische Nachmittagsbetreuung
7. Subvention Jugendförderung
8. Allfälliges

Anwesende:

Bürgermeister Ing. Georg Djundja
Stadträtin Brigitte Neubauer
Stadtrat Dietmar Innerkofler
GV Johannes Zrust
GV Nicole Höpflinger
GV Wolfgang Oberer in Vertretung für GV Benjamin Götzl
Stadträtin Carola Schößwender
Stadtrat Tobias Pürcher
Stadtrat Arno Wenzl in Vertretung für GV Stefan Stabl
GV Mag. (FH) Johann Danner

Anwesende in beratender Funktion:

GV Dominique Nunweiler
GV Dietmar Prem
GV Vitus Guido Maier

Schriftführer:

Michael Schick

Weiters anwesend:

Margit Hemetsberger zu Top 4 und 5

Entschuldigt Abwesend:

-

Es waren 2 Zuhörer anwesend

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Ing. Georg Djundja eröffnet um 19:00 Uhr die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten sowie Jugend und Sport. Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung wurde zeitgerecht zugestellt. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwendungen.

2. Wahl der Obfrau/des Obmannes und ihrer/seines Stellvertreterin/Stellvertreters

Bei den Parteienverhandlungen wurde vereinbart, dass die Vorsitzführung aufgrund der paritätischen Besetzung die SPÖ hat.

Obmann:

Vorschlag seitens der SPÖ: Stadtrat Dietmar Innerkofler

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend – wird einstimmig beschlossen.

Obmann-Stellvertreterin:

Vorschlag seitens der ÖVP: Stadträtin Carola Schößwender

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.01.2019

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Obmann Dietmar Innerkofler den **Antrag, oben angeführte Niederschrift zu genehmigen.**

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig beschlossen.

4. Bericht Wohnungsvergabe

Obmann Dietmar Innerkofler verliest die internen Kriterien welche seitens des Stadtamtes zusammengefasst wurde:

- ausgefülltes Datenblatt = Wohnungsvormerkungsformular
- nach Datum, wenn gleichgestellt (z.B. gleiche Wohnungsgröße)
- Oberndorfer Bürger – vorrangig, (egal welche Nationalität)
- Oberndorfer Bürger (langjährig, bzw. aufgewachsen) die weggezogen sind und wieder nach Oberndorf zurück möchten
- wenn Wohnungsabsage, dann nicht mehr zwingend nächstgereiht trotz eventueller erneuter Evidenz bzw. auch Neuantragsausstellung (alter Antrag wird jedoch mit dem Vermerk über die Absage dazu geheftet)

- kurzfristige Vormerkung: z. B.: Amtsanfrage, Scheidung, Gewalt, Senioren, usw.
- Nach Kategorie: Miete; Mietkauf, Eigentum, betreutes Wohnen, betreubares Wohnen, barrierefreies Wohnen
- nach Größe – bzw. Wünsche die auf der Vormerkung eingetragen wurden
- manche Wohnungen sind sehr alt, keine Heizung, Wohnungen ohne Badewanne, ohne Lift, nicht barrierefrei, kein Balkon, kein Parkplatz (wenn dies akzeptiert wird – ausgefüllt wurde auf dem Formular, – dann eventuell Reihung)
- Wohnungstausch – ältere Personen im selben Wohnhaus vom oberen Stockwerk in EG, wenn kein Lift vorhanden (Attest Arzt – Überprüfung durch die Genossenschaften)
- Wohnungstausch aufgrund von Familienzuwachs, Familienzusammenführung (Kinderbetreuung, zweites Kinderzimmer)
- wenn Daten angegeben wurden, finanziell (geringes Einkommen, nur ein Einkommen – bzw. geförderte oder ausgeförderte Wohnungen)
- 2 Jahre in Evidenz, Angaben freiwillig

Bürgermeister Ing. Georg Djundja ergänzt, dass es sich hierbei um ein internes Papier handelt, die Flexibilität jedoch bleiben sollte und jeder Fall individuell kontrolliert wird. Weiters können natürlich nur Wohnungen vergeben werden, die gerade frei sind. Es ist zwingend erforderlich, das Formular „Wohnungsvormerkung“ beim Stadtamt abzugeben.

Es sollte nun auch diskutiert werden, ob die Wohnungsvergaben wie gehabt in der GV-Sitzung verbleiben oder ob diese im Ausschuss – welcher dazu ermächtigt werden kann - behandelt werden.

Stadträtin Carola Schößwender: Die Schwierigkeit ist, dass Namen und Wohnungen oft unbekannt sind, und hat natürlich Vertrauen in die Arbeit von Frau Hemetsberger. Jedoch wäre es der Wunsch und die Bitte, ob Frau Hemetsberger zukünftig bei den Sitzungen dabei sein kann.

Obmann Dietmar Innerkofler ist der Meinung, dass Frau Hemetsberger nicht nach der GV-Sitzung um halb 11 in der Nacht kommen kann, wenn dann kann er sich das nur in einer Ausschusssitzung vorstellen.

GV Mag. (FH) Johann Danner fragt an, ob die Wohnungsvormerkungen in der EDV erfasst sind. Frau Hemetsberger bejaht dies. Ca. 350 Vormerkungen liegen derzeit auf.

Stadtrat Arno Wenzl fragt an, ob die Unterlagen bereits im Sitzungsordner bereitgelegt werden können.

Bürgermeister Ing. Georg Djundja ergänzt, dass es in der Praxis oft sehr knapp ist und Notsituationen auch erst kurzfristig abgegeben werden.

Des Weiteren muss eine Vergabe im Ausschuss rechtlich geprüft werden, da bei einer Vergabe im Ausschuss nur die SPÖ und ÖVP stimmberechtigt sind, FPÖ, Grüne, und NOW wären nicht stimmberechtigt.

Obmann Dietmar Innerkofler sieht die Bereitstellung im Sitzungsordner für die Fraktionssitzungen aufgrund der vorhandenen Daten eher kritisch.

GV Dominique Nunweiler fügt hinzu, dass es für die neuen Gemeindevertreter noch schwierig ist, weil sie auch die Wohneinheiten noch nicht kennen und somit eine Zuteilung auf die schnelle nicht beurteilt werden kann.

Nach kurzer Diskussion, macht Obmann Dietmar Innerkofler den Vorschlag, die rechtliche Situation zu prüfen, ob die Vergaben im Ausschuss erfolgen dürfen und das Ergebnis den Fraktionsobmännern mitzuteilen oder wenn erforderlich in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu behandeln.

Wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

5. Oberndorf-Ticket

In der letzten Sitzung der alten Gemeindevertretung wurde seitens der ÖVP der Antrag gestellt, die „Auflage eines Tickets für die Salzburger Lokalbahn (SLB) in der Zone „Oberndorf“ (Stationen Pabing bis Ziegelhaiden) zum Preis für von 1 € pro Fahrt in einer Zahl von 1.000 Stück für Oberndorfer Bürgerinnen und Bürger“ zu beschließen. Dies wurde an den Ausschuss verwiesen.

Bürgermeister Ing. Georg Djundja berichtet, dass seitens des Stadtamtes bereits einige Fragen vorbereitet wurden. Die Ausgabe der Tickets würde grundsätzlich im Meldeamt erfolgen. Seitens der Salzburger Lokalbahn gibt es auch keine Probleme.

Grundsätzlich muss heute folgendes geklärt werden:

Wer soll die Tickets bekommen?

Wieviel Stück werden pro Person ausgegeben?

Ab wann startet das Angebot?

Die vorbereiteten Fragen seitens des Stadtamtes sind:

- Wer erhält das Oberndorf Ticket?
in Pension / - Frühpension, Mindestpension
Mindestsicherung
Karenz
arbeitslos
nicht als Ersatz anstatt der Ferientickets - also nicht für Kinder / Schüler
Personen die kein Auto haben – und ein entsprechendes Alter haben – also keine Arbeitnehmer – die in Ziegelhaiden wohnen und in Oberndorf arbeiten
O-Ticket kombinierbar mit Familienpass! (lt. Anfrage ja)
- Ist die Handhabung gleich wie bei den Ferientickets wo erst nach Einlösung die Rechnungslegung seitens der Salzburger Lokalbahn erfolgt?
- Wie lange ist dieses Projekt angedacht - nur bis eine Einkaufsmöglichkeit in ZH gegeben ist, oder längerfristig?
- Wird das Ticket im Mitteilungsblatt angekündigt, wenn ja wann?
- Wieviel Stück pro Person sollen ausgegeben werden? Pro Woche – oder pro Monat.
bzw. je nachdem wie viele Wochen der Monat hat – also bei 4 Wochen - 8 Stück bei 5 Wochen 10 Stück?

GV Johannes Zrust glaubt, dass nicht sehr viele Tickets ausgegeben werden, da es schon viele andere Möglichkeiten für ermäßigte Tickets gibt.

GV Mag. (FH) Johann Danner ist der Meinung, den ganzen Ablauf gerade in der Testphase nicht zu kompliziert zu machen.

Stadträtin Carola Schößwender ergänzt dazu, dieses Angebot altersunabhängig anzubieten und die Testphase abzuwarten, und später zu evaluieren.

Stadtrat Arno Wenzl schlägt vor, die Bürger auch über die weiteren Möglichkeiten zu informieren und diese zum Umsteigen auf die Lokalbahn zu bewegen und somit in weiterer Folge den Verkehr zu reduzieren.

Stadträtin Carola Schößwender schlägt zur Evaluierung vor, bei Ausgabe der Tickets auch die Informationen der Bürger (Namen, Wohnort, Stückzahl, usw.) zu erfassen.

Obmann Dietmar Innerkofler stellt den Antrag, mit dem Projekt ab September/Oktober 2019 zu beginnen.

Die Evaluierung soll so einfach wie möglich stattfinden.

Die Tickets sollten für alle gültig sein, es werden max. 10 Karten pro Person und Monat ausgegeben.

Im Mitteilungsblatt im September soll es eine Information mit den weiteren Möglichkeiten (Seniorentickets, Familienpass, usw.) – auch mit Berechnungsbeispielen – geben.

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

6. Schulische Nachmittagsbetreuung

Die schulische Nachmittagsbetreuung ist eine Einrichtung im Rahmen der Ganztagesesschule. Diese wird in 2 Teile gegliedert: einen Lernbezogenen und einen Freizeitbezogenen.

Bürgermeister Ing. Georg Djundja informiert, dass der lernbezogene Teil über das Land Salzburg finanziert wird, der freizeitbezogene Teil erfolgt über den Verein Freizeitbetreuung und wird seitens der Stadtgemeinde Oberndorf finanziert.

In der Nachmittagsbetreuung der Volksschule wurden 2018/2019 81 Schüler betreut, für das Schuljahr 2019/2020 sind 89 Schüler gemeldet.

Die voraussichtlichen Kosten für das Schuljahr 2019/2020 belaufen sich auf ca. € 112.000,-- und können erst nach den Anmeldungen im September 2019 fixiert werden.

- Die Kosten wurden entsprechend den Gehaltsabschlüssen im öffentlichen Dienst (+3,0%) angepasst.
- Die Umstellung der Berechnung der Arbeitszeit (50min > 60min) und der damit verbundenen Änderung der Kosten/Stunden sind berücksichtigt.
- Der Einsatz einer zusätzlichen Erzieherin, welche bisher bei der Stadtgemeinde Oberndorf angestellt war und nun in Pension geht, wurde ebenfalls berücksichtigt.

In der Nachmittagsbetreuung der Sonderschule wurden 26 Schüler betreut, für das Schuljahr 2019/2020 sind ebenfalls wieder 26 Schüler gemeldet. Hier belaufen sich die Kosten auf ca. € 47.000,-- pro Schuljahr.

Ein Teil der Kosten wird bei den Gastschulbeiträgen wieder weiterverrechnet. Am Freitag wird es aufgrund der geringen Anmeldungen keine Nachmittagsbetreuung mehr geben.

Stadträtin Brigitte Neubauer fragt, ob die Möglichkeit besteht, den Sportplatz zwischen Schule und Stadthalle auch für die schulische Nachmittagsbetreuung zu nutzen.

Bürgermeister Ing. Georg Djundja wird dies abklären.

Wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

7. Subvention Jugendförderung

Die Ausgaben 2018 für die direkten und indirekten Vereinssubventionen lauten wie folgt:

VASSt	Empfänger	Betrag	Summe VASSt
1/0610/7570	Jungschar, Sternsinger	70,00	
1/0610/7570	Zivilschutzverband	800,00	
1/0610/7570	Gehörlosenverband	100,00	
1/0610/7570	Stadtkapelle Kartenspende	80,00	
1/0610/7570	Subvention WirGemeinsam - Bücherinsel	161,28	
10610/7570	Spende Imkerverein	500,00	
1/0610/7570	Zunft, Spende	85,00	
1/0610/7570	Samariterbund	100,00	
1/0610/7570	Verein für unsere Kinder	50,00	
1/0610/7570	Pfadfinder, Sternsinger	70,00	
1/0610/7570	Tutschka, Zuschuß Restaurierung Wegkreuz	1.035,60	
1/0610/7570	NMS Lamprechtshausen Abschlußprojekt 3a	250,00	3.301,88
1/1630/7571	Beitrag Landesfeuerwehrverband Bez. Flachgau	167,94	167,94
1/2590/7570	Jugendbetreuungsverein Subvention	37.410,38	37.410,38
1/2590/757.	Schikurs Semesterferien	12.562,50	
1/2590/757.	Ferienaktionen	3.710,42	
1/2590/757.	Autofreier Tag	621,68	16.894,60
1/2620/7010	OSK Pachtzins	23.537,59	23.537,59
1/2690/7570	OSK Subvention	8.360,00	
1/2690/7570	Schiclub Subvention	3.575,00	
1/2690/7570	Tae Kwon Do Subvention	1.980,00	
1/2690/7570	Turnverein Subvention	3.300,00	
1/2690/7570	Tischtennisclub Subvention	1.210,00	
1/2690/7570	Schachvereinigung	550,00	18.975,00
1/3220/7570	Stadtmusik Subvention	7.000,00	7.000,00
1/3690/7570	Schifferschützencorps Subvention	3.500,00	
1/3690/7570	Subvention 140 Jahre Liedertafel	1.500,00	
1/3690/7570	Subvention Leopold-Kohr-Stammtisch	200,00	
1/3690/7570	Stadler Thomas Subvention 2017	950,00	
1/3690/7570	Stadler Thomas Subvention 2018	1.200,00	
1/3690/7570	SalzART Subvention	6.000,00	
1/3690/7570	Straßentheater	2.414,56	15.764,56
1/4290/7570	Pensionistenverband Subvention	900,00	
1/4290/7570	Seniorenbund	900,00	1.800,00
1/7820/7750	Werbegemeinschaft Subvention	4.000,00	4.000,00
1/8280/7570	Werbegemeinschaft Marktstandsgeld	1.365,74	1.365,74
	Summe direkte Subventionen		130.217,69

VASSt	Empfänger	Betrag	Summe VASSt
1/0610/7570	<i>Landjugend Göming für Hallenbenützung</i>	269,16	
1/0610/7570	<i>Kolpingverein für Hallenbenützung</i>	107,66	

1/0610/7570	Fotoclub Oberndorf für Hallenbenützung	596,74	
1/0610/7570	Pfadfinder Steuern und Abgaben	223,45	1.197,01
1/0610/757.	Polizeischnas Aula	554,54	
1/0610/757.	Verein SEI SO FREI für Hallenbenützung	559,24	
1/0610/757.	Kinderfreunde Faschingsball Aula	987,34	
1/0610/757.	Tourismusverband für Hallenbenützung	1.973,48	
1/0610/757.	Liedertafel Oberndorf für Hallenbenützung	2.840,99	
1/0610/757.	SalzART für Hallenbenützung	1.588,14	
1/0610/757.	Turnverein Volleyball- & Dartsturnier	1.857,99	
1/0610/757.	Turnverein Volleyballmeisterschaften	14.639,73	
1/0610/757.	Pfarr Oberndorf - Erntedank Hallenbenützung	1.086,59	
1/0610/757.	Neujahrskonzert Stadthalle	2.108,39	
1/0610/757.	Tae Kwon Do für Hallenbenützung	1.805,59	
1/0610/757.	Turnverein für Hallenbenützung	806,09	
1/0610/757.	Eltern-Kind-Zentrum für Hallenbenützung	603,74	
1/0610/757.	Standl Erika, Kunstausstellung Hallenbenützung	1.702,29	
1/0610/757.	OSK für Hallenbenützung	6.589,16	
1/0610/757.	Musikum für Hallenbenützung	1.760,84	
1/0610/757.	Stadtkapelle Frühjahrskonzert Stadthalle	1.918,14	43.382,28
1/2490/7571	Eltern Kind Zentrum Betriebskosten Stadthalle	6.680,74	6.680,74
1/2590/7571	Jugendbetreuungsverein, Miete, Betriebskosten	22.847,76	22.847,76
1/2620/6700	Eisschützenclub Versicherungen	1.072,45	
1/2620/6700	Tennisclub Versicherungen	456,06	
1/2620/6700	OSK Versicherungen	2.707,19	4.235,70
1/2690/7570	OSK Steuern und Abgaben	3.122,00	
1/2690/7570	OSK Hallenbenützung	1.345,79	
1/2690/7570	Schiclub Hallenbenützung	107,66	
1/2690/7570	Tae Kwon Do Hallenbenützung	753,64	
1/2690/7570	Turnverein Hallenbenützung	1.614,95	
1/2690/7570	Tischtennisclub Hallenbenützung	1.453,46	
1/2690/7570	Boxclub Hallenbenützung	296,07	
1/2690/7570	Banda Bassotti Hallenbenützung	107,66	
1/2690/7570	Schulsportverein Hallenbenützung	215,33	
1/2690/7570	Basketball Hallenbenützung	107,66	9.124,22
1/2700/7571	Volkshochschule Hallenbenützung	1.507,29	1.507,29
1/3690/7570	Liedertafel Kopien	260,00	260,00
	Summe indirekte Subventionen		89.235,00
	Gesamtsumme Subventionen		219.452,69

Bürgermeister Ing. Georg Djundja erläutert die Subventionen und schlägt vor, auch die Pfadfinder mit einer angemessenen Subvention in die Jugendförderung aufzunehmen. Das Problem bei den Diskussionen in den vorigen Sitzungen war immer, weil die Pfadfinder keine fixen Mitgliedsbeiträge einheben, sondern freiwillige Spenden.

Weiters sollte diskutiert werden, ob die Gebühren für Müll und Reinigung an die Vereine weiterverrechnet werden, oder die Vorgehensweise wie bisher beibehalten wird. Was auch nicht erfasst ist, sind die Personalkosten, Betriebskosten und Abnutzung des Inventars.

Die Meinung der Ausschussmitglieder ist, dass die Pfadfinder sehr gute Jugendarbeit leisten, und dafür auch eine Subvention erhalten sollten.

Was auch erklärt wird ist, dass die Vereine untereinander nicht verglichen werden können.

GV Mag. (FH) Johann Danner hätte gerne eine Auflistung, was an Mitgliedsbeiträgen eingehoben wird, egal ob von freiwilligen Mitgliedsbeiträgen oder von fixen. Die Jahressumme wäre hier interessant.

Obmann Dietmar Innerkofler macht den Vorschlag, das Budget der letzten 2-3 Jahre einzuholen und nochmals zu beraten. Derzeit liegt kein Ansuchen seitens der Pfadfinder vor.

Zum Thema Müllgebühren und Reinigung hätte Stadtrat Arno Wenzl gerne eine Auflistung mit den genauen Kosten.

Bürgermeister Ing. Georg Djundja erklärt dazu, dass diese Auflistung im Amtsbericht ersichtlich ist.

GV Mag. (FH) Johann Danner, Stadtrat Arno Wenzl und Obmann Dietmar Innerkofler sind der Meinung, die Vorgehensweise so zu belassen wie es bisher war und keine Kosten weiter zu verrechnen. Jedoch sollten den Vereinen die Kosten wieder vor Augen geführt werden.

Bürgermeister Ing. Georg Djundja ergänzt, dass es bereits Gespräche gegeben hat, und es vereinbart wurde, eine Hausordnung für die Hallen auszuarbeiten. Es wird einen gemeinsamen Termin zwischen der Gemeinde und den Vereinen geben, wo auch das Thema Müll, Reinigung usw. mit eingearbeitet werden.

Weiters wird überlegt, in der Stadthalle eine Küchenzeile zu errichten. Dies wird noch mit dem Turnverein abgeklärt. Dann kann auch das Problem mit dem Einweggeschirr verringert werden.

8. Allfälliges

Bürgermeister Ing. Georg Djundja berichtet, dass beim ihm 2 Vereine vorstellig wurden. Der Verein Akzente sowie der Verein Forum und Familie, welcher Beratungen und finanzielle Unterstützungen anbietet. Es sollte hierzu eine Schnittstelle zwischen der Gemeinde und den Vereinen geben. GV Dominique Nunweiler würde sich dazu bereiterklären.

Stadträtin Carola Schößwender berichtet, dass Ihrer Meinung nach die Öffnungszeiten in den Kindergärten nicht kompatibel mit den Berufszeiten der Eltern sind und des weiteren die Kinderspielplätze nicht attraktiv sind und die Bürger schon in andere Gemeinden ausweichen.

Bürgermeister Ing. Georg Djundja antwortet zum Thema Spielplätze, dass in den letzten Jahren schon viel investiert wurde. Die Geräte sind natürlich auch TÜV konform. Es kann auch überlegt werden, einen zusätzlichen Spielplatz evtl. im Stadtpark geben könnte. Der Bahnhofspielplatz ist leider ein Brennpunkt. Zum Thema Sauberkeit

GV Arno Wenzel hat den Vorschlag, evtl. zusammen mit den Wohnbauträgern bei Kostenteilung einen größeren Spielplatz zu errichten. Dies müsste geprüft werden was rechtlich möglich ist.

Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass es bei der nächsten Ausschusssitzung einen eigenen Tagesordnungspunkt für die Spielplätze geben wird. Vielleicht kann man sich auch mal mit dem Ausschuss vor Ort ein Bild davon machen.

Zum Thema Öffnungszeiten in den Kindergärten muss geklärt werden, um welchen Kindergarten es sich handelt, wieviel Eltern davon betroffen sind und von welchen Zeiten gesprochen wird?

Auf der Stadtgemeinde liegt diesbezüglich keine Anfrage auf.
Weiters wird darauf hingewiesen, dass auf den Anmeldeformularen die benötigten
Betreuungszeiten bekanntzugeben sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Obmann Dietmar Innerkofler
die öffentliche Sitzung um 21:17 Uhr.

Der Schriftführer:
Gez. Michael Schick eh.

Der Obmann:
Gez. Stadtrat Dietmar Innerkofler eh.